

Rezensionen = Analyses = Reviews

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Acta Tropica**

Band (Jahr): **28 (1971)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bibliographie

Rezensionen – Analyses – Reviews

Ford, John: The Role of the Trypanosomiasis in African Ecology.
A study of the Tsetse-fly Problem. 576 pp., ill. – Oxford: Clarendon Press, 1971. £6.50.

Der Autor dieses inhaltreichen Buches hat einen Großteil seines Lebens in verschiedenen Gegenden des tropischen Afrikas verbracht. Seine langjährige Tätigkeit als britischer Beamter auf dem Gebiet der Schlafkrankheit, zeitweise in leitender Stellung, hat ihn mit den verwickelten und immer noch ungelösten Problemen der Trypanosomiasen und der sie übertragenden Tsetsefliegen sowie mit den mancherlei Bemühungen um ihre Bekämpfung oder Eindämmung in engster Verbindung gebracht. Die schillernde Vielfalt dieses Fragenkomplexes hat den Forscher und Beobachter dazu veranlaßt, die Fülle der Anschauungen und Erfahrungen, die er in langer Dienstzeit von allen Seiten her gesammelt hat, zu sichten und geistig zu verarbeiten. Dabei spielte für ihn als Entomologen und Biologen die Rolle der Tsetsefliege und ihres Verhaltens eine dominierende Rolle. Es gelang ihm auf diesem Gebiet neue Anschauungen und moderne auf dem Verhalten fundierte Kontrollmethoden zu entwickeln und im Felde auszutesten und dies bis in die letzte Zeit hinein.

Dabei ist aber Ford nicht bei der Tsetse und ihrer Bedeutung stehengeblieben. Er bemühte sich, die ganze Ökologie und Epidemiologie zu erfassen, d. h. die verflochtenen Beziehungen aufzudecken zwischen der übertragenden Fliege und ihrer Umgebung, dem Krankheitserreger, dem Trypanosom, den anfälligen Menschen sowie Haus- und Wildtieren, die als Reservoir eine immer besser erkannte Mittlerrolle spielen.

Nach äußerst interessanten und originell gestalteten Kapiteln, in denen er auf die Biologie der Trypanosomen und der Tsetsefliegen eingeht, greift der Autor aus den 4 Millionen Quadratmeilen Tsetse-infestierten afrikanischen Gebiets fünf Regionen heraus, die ihm aus eigener Anschauung vertraut sind: Drei um den Victoriasee herum gelegene, eine nigerianische und eine in Rhodesien. Wenn Ford die hygienischen, tropenmedizinischen, geographisch-ökologischen, soziologischen, politischen Gegebenheiten in jenen Gegenden schildert, so spürt man, daß hier nicht nur ein hervorragend praktisch dokumentierter und belesener Naturforscher zu Worte kommt, sondern auch ein vortrefflicher Historiker, der sich weit zurückreichend ein Bild rekonstruiert hat über den zeitlichen Verlauf der lokalen Ereignisse, über das Auf und Ab der endemischen und epidemiologischen Situationen.

Der Autor verfügt über ein seltenes Geschick aus der Vergangenheit zu lesen, was ja leider viel zu wenig geschieht, und die Erfahrungen auf die Gegenwart anzuwenden. Die Bilanz, die er zu ziehen versucht, gipfelt in den letzten beiden Kapiteln, betitelt: 'Tsetse-borne Trypanosomiasis: a continental disease' und 'A new approach to the Trypanosomiasis problem', die höchst interessante Vorschläge darüber enthalten, wie die verwickelten Situationen vielleicht einmal erfolgreich beherrscht werden können.

Ein im wahren Sinne des Wortes geistreiches Buch, dessen im schönsten Englisch verfaßter Inhalt vielleicht nicht so leichthin verdaulich ist, aus dem aber bei redlichem Bemühen nicht nur der Spezialist, sondern auch der allgemein interessierte Entomologe, Ökologe, Soziologe eine Fülle von Wissen und Anregungen schöpfen kann.

R. GEIGY, Basel

Adam, K. M. G., Paul, J. and Zaman, V.: Medical and Veterinary Protozoology. An Illustrated Guide. VII, 200 pp., ill. – Edinburgh and London: Churchill Livingstone, 1971. £6.00.

Dieses Werk bietet für Studenten und Praktiker eine Einführung in die medizinische und veterinär-medizinische Protozoologie. Speziell auch im Hinblick auf deren Tätigkeit in Entwicklungsländern der Tropen und Subtropen, wo Protozoenkrankheiten besonders häufig sind. Es handelt sich um einen farbig reich illustrierten Führer, der bei der Diagnose menschlicher und tierischer Infektionen ausgezeichnete Dienste leisten wird, da er die Protozoen und die verschiedenen Stadien dieser Erreger, so wie sie im gefärbten Präparat oder auch im Fluoreszenzversuch erscheinen, treffend erkennen läßt. Der Text in seiner knappen, übersichtlichen Form ist mehr nur als Erklärung zu den zahlreichen, in ihrer Qualität fast durchwegs bemerkenswerten Illustrationen gedacht. Die Anordnung der Erreger ist getroffen nach ihrem Vorkommen im Körper bzw. den Organen des befallenen Warmblüters. Jedoch ist ihre systematische Klassifikation in einem Anhang übersichtlich dargestellt. In weiteren Appendices finden sich auch kurze, nützliche Angaben über Phasenkontrastmikroskopie, Sterilisation, Desinfektion, Antikoagulation und Reinigungsflüssigkeiten sowie über einige Bezugsquellen für die Ausrüstung eines protozoologischen Laboratoriums.

In einem besonderen Kapitel und als Ergänzung zu den Zyklen-Schemata im Protozoenteil werden die wichtigsten Protozoenkrankheiten übertragenden Arthropoden (Dipteren, Wanzen und Schildzecken) knapp und treffend geschildert sowie photographisch bzw. in Schwarzweiß-Diagrammen einwandfrei dargestellt. Sehr wertvoll ist auch das inhaltsreiche letzte Kapitel, in welchem sämtliche bei der Protozoen-Diagnose einschlägigen Laboratoriumstechniken in klarer, leicht verständlicher Form aufgeführt sind.

Zweifellos bringt diese illustrierte Kurzfassung einer medizinischen Protozoologie zu den zahlreichen existierenden Handbücher (auf die in einer Liste speziell hingewiesen wird) eine willkommene, didaktisch neuartige Ergänzung und kann allen Interessenten bestens empfohlen werden.

R. GEIGY, Basel